



Rückenwind

*Pflegende Mütter
behinderter Kinder stärken!*

Rückenwind e.V. | Urbanstraße 172 | 73730 Esslingen

Herrn MdB
Dr. David Preisendanz
Per Mail:
david.preisendanz.wk.@bundestag.de

Urbanstraße 172
73730 Esslingen
Tel. 0711 374620
info@rueckenwind-es.de
www.rueckenwind-es.de

Mitglied im
Landes- und Bundesverband
für körper- und mehrfach-
behinderte Menschen e.V.

Esslingen 30.7.2026

Pflegeneuordnungsgesetz ist Zumutung für pflegende Eltern

Sehr geehrter Herr Dr. David Preisendanz,

wir sind uns beim get together mit den Gemeinderatsfraktionen nach der offiziellen Schwörtagsrede in Esslingen am 3.7.26 begegnet. Bereits bei unserem gemeinsamen Gespräch hatte ich Ihnen die Inhalte des geplanten PNOG am Beispiel meines eignen Pflegealltags geschildert.

Mir ist es wichtig zu betonen, dass meine Familie kein Einzelfall ist.

Das PNOG trifft uns alle. Unabhängig ob es sich um ein Kind im Autismus Spektrum handelt oder ein Kind / Erwachsene mit Sondenernährung, Windel, Rolli, Nachtaktivität und Pflegebett.

Im Namen von über 95 Rückenwind Familien aus den Landkreisen Esslingen / Stuttgart /GP und Rems- Murr sende ich Ihnen diesen kompakten PNOG Faktencheck zu Beginn der Ferien.

Nutzen Sie die hier beschriebenen Tatsachen einfach als Gedächtnisstütze und Argumentationshilfe. Es geht um Familien in Ihrem Wahlkreis Esslingen und darüber hinaus. Leiten Sie unsere Alltagsrealitäten bitte an weitere Entscheidungsträger in Bund und Land weiter. Wer nichts mit Pflege zu tun hat, hat keine Ahnung davon, dass pflegende Angehörige auch bisher nicht im Schlaraffenland gelebt haben und sich am Pflegegeld keine goldene Nase verdient haben. In allen staatlichen Systemen gibt es Menschen die Leistungen zu Unrecht bekommen. Aber dafür 99% aller verlässlichen, erschöpften pflegenden Angehörigen und deren „Pfleglinge“ zu bestrafen ist der falsche Weg.

Stattdessen benötigen wir Sicherheit bei der Rente, und flächendeckende Angebote zu Entlastung und deren Finanzierung/ Budgets, damit wir weitere Jahre Pflege zu Hause im Familiensetting stemmen können. Und was den Landkreis Esslingen betrifft fehlen seit Jahren Wohn- Förder -und Werkstattangebote für Menschen, nach der Schulzeit mit hohem Betreuungs -und Pflegebedarf.

Spendenkonto: Kreissparkasse Esslingen | BIC ESSLDE66XXX | IBAN DE84 6115 0020 0102 3693 19
Vereinsvorstand: Ursula Hofmann, Bianka Hilbig

Nicht wenige Schulabgänger*innen verbringen den Alltag nur zu Hause, ohne Tagesstruktur bspw. Tagesförderstätte/ Werkstatt und ohne Aussicht auf einen Wohnplatz. „Niemand will mein Kind“ ist immer öfter zu hören. Das ist trostlos im wahrsten Sinne des Wortes für alle in der Familie.

Wir Rückenwindfamilien haben alle ein Kinder/ mehrere Kinder mit einer schweren Behinderung, die wir seit vielen Jahren pflegen. Die Pflegedauer reicht von der Babyzeit bis weit über 30 ig Jahre. Wir alle lieben unsere Kinder so wie sie sind und tragen die Verantwortung für deren Pflege und Betreuung verlässlich. Unsere Kräfte sind oft am und über dem Limit, denn die Pflege unserer Kinder kennt keine Pausen, keine Wochenenden und keinen Feierabend nicht einmal Urlaub

Die Auszeitwochenenden bei Rückenwind e.V. spendenfinanziert, tun gut, sind aber nicht annähernd eine Entlastung für 24/7/365 im Jahr. Die Leistungen der Pflegeversicherung sind für uns alle außerordentlich wichtig, um gelegentliche Entlastung finanzieren zu können und eine soziale Absicherung zu haben. Über die jetzt im Pflege neuordnungsgesetz (PNOG) vorgesehenen Einsparungen bei Entlastungsleistungen für pflegende Angehörige und Kürzungen bei der Rente sind wir deshalb entsetzt.

Abschaffung der Verhinderungspflege

Wir sind fassungslos darüber, dass die Verhinderungspflege als eigenständige Entlastungsleistung abgeschafft werden soll. Die Verhinderungspflege ermöglicht uns Familien/ besonders auch Alleinerziehenden, z.B. selbst Arzttermine wahrzunehmen und wenigstens ab und zu kurze Auszeiten von der Pflege zu bekommen. Auch können wir mit dieser Leistung einen Bruchteil der Assistenz für Ferienfreizeiten für die Kinder finanzieren.

Derzeit stehen uns für die Verhinderungspflege ein Jahresbetrag von **3.539 Euro** zur Verfügung. Künftig soll die Verhinderungspflege aus dem neuen Entlastungsbudget finanziert werden. Das bisherige Pflegegeld wird dafür um monatlich 39 Euro (Pflegegrad 2 und 3) bzw. 89 Euro (Pflegegrad 4 und 5) erhöht. Damit beläuft sich die Verhinderungspflege künftig jährlich nur noch auf 468 Euro bzw. **1.068 Euro**.

Das stellt eine Kürzung der bisherigen Leistung um 87 bzw. 70 Prozent dar!

Rentenkürzung

Fassungslos sind wir auch darüber, dass die Rentenbeiträge für pflegende Angehörige um 30 Prozent gekürzt werden sollen. Damit erhalten wir, meist die Mütter, künftig deutlich weniger Rentenpunkte und im Alter eine niedrigere Rente.

Das ist in unseren Augen „weibliche Altersarmut mit Ansage“!.

Viele Mütter bei Rückenwind mussten aufgrund der Pflege des Kindes den Beruf aufgeben/ Arbeitsstunden deutlich reduzieren. Ich selbst opferte für die Pflege meiner Tochter vor über 20 Jahren meinen geliebten Beruf als leitende Hebamme an einer Ihnen bekannten Level I Klinik. Über 20 Jahre kein Einkommen! Zum Dank dafür, dass ich meine eigene körperliche und psychische Gesundheit durch jahrelange Pflege gefährde, muss ich später auch noch Altersarmut befürchten! Präventive - und Reha Maßnahmen stehen für uns pflegende Mütter/Väter nur auf dem Papier. Die Realität sieht anders aus. Völlig absurd ist die Tatsache, je höher der Pflegegrad oder der Betreuungsbedarf des Kindes ist, desto geringer sind die Chancen auf einen Kur-Rehaplatz. Fehlende Kurzzeitplätze für unsere Kinder sowie fehlende Kureinrichtungen mit einer Pflegeabteilung sind dafür der Grund.

Seit 2012 sind Rückenwind Mütter permanent mit den Landräten, Sozialdezernenten/ Planern im intensiven Austausch diese Kurzzeitbedarfe endlich in Angebote umzusetzen. Wir wurden in der Regel vertröstet und die Notwendigkeit wurde uns abgesprochen

Und das beschämende daran ist, es interessiert niemanden, dass es für „Pfleger Familien“ Null Strukturen zur Entlastung und zur eigenen Rekreation gibt. Die Mahnungen der Krankenkassen an die eigene Gesundheit als pflegende Angehörige zu denken, ist Hohn und Spott in unseren Ohren.

Forderung nach sofortigem Kurswechsel

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass das PNOG eine massive Zumutung für uns als pflegende/r Angehörige/r darstellt. Unsere ohnehin schon prekären Situationen werden durch dieses Gesetz noch einmal deutlich verschlechtert. Das ist ein klarer Rückschritt und das Gegenteil einer Anerkennung der Leistung und finanzieller Absicherung pflegender Angehöriger.

Im Namen aller Rückenwindfamilien und pflegenden Angehörigen bundesweit bitte Sie daher eindringlich, sich bei der Pflegereform für einen sofortigen Kurswechsel einzusetzen und die Angehörigenpflege zu stärken, statt sie weiter zu schwächen. Gerne können Sie auf www.rueckenwind-es.de im Presse Rückblick nachlesen was uns wirklich unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Hofmann

pflegende Mutter,
Gründerin und 1. Vorsitzende Rückenwind e.V.,
Krankenschwester und Hebamme,
Stadträtin



Spendenkonto: Kreissparkasse Esslingen | BIC ESSLDE66XXX | IBAN DE84 6115 0020 0102 3693 19
Vereinsvorstand: Ursula Hofmann, Bianka Hilbig